

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevertretung Hohenstein,
sehr geehrte Damen und Herren,

große Würfe können wir mit dem Ihnen heute vorgelegten Haushaltsplan 2021 nicht erwarten. Wir befinden uns in einer Pandemie und es ist wichtig, gerade jetzt zu investieren, wo bei einigen Firmen Aufträge wegbrechen. Und doch darf man die Aufgaben, die das tägliche Geschäft ausmachen, nicht aus den Augen verlieren.

Und so ist das Haushaltsjahr 2021 eine Fortschreibung des Haushaltes aus dem laufenden Jahr 2020. Die Sanierung der Langgasse in Breithardt, der Anbau an die Kita in Holzhausen über Aar, die Sanierung des Turnhallendachs in Hennethal, der Bau der Trinkwasserleitung von Strinz-Margarethä nach Hennethal, die Erschließung des Baugebietes „Unter der Schindkaut“ in Steckenroth oder die Sanierung eines Tiefbrunnens. All diese Maßnahmen wurden begonnen und müssen auch im kommenden Jahr fortgeführt werden. Die Entwicklungen haben uns gezeigt, dass es aufgrund der personellen Kapazitäten auch im kommenden Jahr kaum möglich ist, all diese Großprojekte über das Bauamt alleine zu steuern. Und aufgrund der zu erwartenden Steuerrückgänge in den kommenden Jahren gilt auch in der Gemeinde Hohenstein das Prinzip des vorsichtigen Kaufmanns.

Als Maßgabe für die Aufstellung des Haushaltes wurde das klare Ziel vorformuliert, keine Erhöhung der Grundsteuer im Jahr 2021 vorzusehen. Gleichwohl stehen die Beratungen über die Gebührenhaushalte Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung an zur Diskussion. Aufgrund der vorliegenden Gebührenbedarfsberechnungen, die den gesetzlichen Rahmen für

eine Entscheidung durch die Gemeindevertretung bilden sollen, muss mit einer Erhöhung in beiden Bereich gerechnet werden.

Diese Maßgabe spiegelt sich in den ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes wieder. Die kumulierten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinken gegenüber dem Vergleichsjahr 2020 um rund 220.000 Euro auf 2.786.945 Euro und sind damit auf dem Niveau des Jahres 2019. Insgesamt steigen jedoch die Aufwendungen im Ergebnishaushalt auf rund 14,3 Mio. Euro, was erhöhten Aufwendungen für Personal (s.u.) und erhöhten Steueraufwendungen geschuldet ist.

Die Entwicklung der Personalkosten folgt dem aktuellen Tarifabschluss der Tarifpartner, neue Stellen sind mit Ausnahme der im vergangenen Jahr bereits besprochenen und in der Notwendigkeit nachgewiesenen Stelle des Bauamtes in der Verwaltung nicht vorgesehen. Im Bereich der Kindertagesstätten ist aufgrund des Ausbaus der Kindertagesstätten und der gestiegenen Anforderungen des Hessischen Kinderförderungsgesetzes ein Stellenzuwachs auf 39,98 VZE erforderlich. Die Stellen werden sukzessive mit den Anforderungen besetzt.

Die ordentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes steigen insgesamt geringfügig auf 14,5 Mio. Euro, was wesentlich der Neuberechnung der Abwasser- und Wassergebühren im Rahmen der turnusmäßigen Erstellung der Gebührenbedarfsberechnung zuzuschreiben ist, wie bereits vorstehend vorgetragen. Erträge aus Steuern und Zuweisungen verharren jedoch auf dem Niveau des Vorjahres bei rund 3,28 Mio. Euro. Insbesondere im Bereich des Forstes aufgrund des aktuellen Waldsterbens und der damit verbundenen

besonderen Belastungen ist im Haushaltsjahr 2021 mit gravierenden Einschnitten zu rechnen. Dies wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren so fortsetzen. Eine Kompensation, beispielsweise durch Einsparungen bei der Sanierung der Waldwege verspricht wenig Potential, weil diese Planansätze in den vergangenen Jahren bereits deutlich reduziert werden mussten.

Insgesamt ist es mit dem vorgelegten Haushalt 2021 gelungen, den zu erwartenden Einschränkungen in der Pandemiesituation, die uns auch im Haushaltsjahr 2021 weitestgehend im Griff halten wird, einen ausgeglichenen Haushalt ohne die Erhöhung von Steuern vorzulegen. Es ist überdies gelungen, die guten Projekte, die im Jahr 2020 begonnen wurden auch im Jahr 2021 fortzuführen. Insbesondere sei erwähnt, dass die Vereinsförderung und auch die Feuerwehrprämie in diesem Haushalt wieder Berücksichtigung fanden und dauerhaft, auch wenn es sich hierbei um rein freiwillige Leistungen handelt, dauerhaft gesichert sind. Im Ausblick auf die kommenden Jahre nach dem Jahr 2021 lässt sich allerdings feststellen, dass es schwieriger werden wird, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, der auf Steuererhöhungen verzichten kann. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Corona Pandemie wird bundesweit mit einem signifikanten Rückgang der steuerlichen Erträge gerechnet, was auch in Hohenstein Auswirkungen haben wird. Wie sich dies konkret auswirken wird, werden auf Bundes- und Landesebene zu treffende Entscheidungen ergeben. Die Einwirkungsmöglichkeiten der Gemeinde Hohenstein sind an dieser Stelle nicht gegeben.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und des Gemeindevorstandes, die bei der Erstellung dieses Haushaltsentwurfes mitgewirkt haben. Ich biete den Mitgliedern der Gemeindevertretung an, alle im

Rahmen der Haushaltsberatung aufkommenden Fragen vollumfänglich zu erörtern. Ich wünsche Ihnen gute, sachgerechte und zukunftsweisende Beratungen und wünsche Ihnen und Ihrer Familie Gesundheit, eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Ihr

Daniel Bauer